

Inhalt

Vorwort	9
1 Die moderne Sozialpädagogik und Sozialarbeit im gemeinsamen Bezug der Bewältigung von Integrationsproblemen in der sozialstaatlichen Gesellschaft	11
1.1 Die Verschränkung von Sozialpädagogik und Sozialarbeit in der Integrationsperspektive	11
1.2 Der sozialstaatliche Hintergrund	15
1.3 Der normative Rahmen – Soziale Gerechtigkeit	17
1.4 Die feministisch inspirierte Soziale Arbeit	20
1.5 Die männliche Soziale Arbeit	22
1.6 Die individualpsychologische Sozialpädagogik	24
2 Lebensbewältigung – Der allgemeine Problemzugang der Sozialpädagogik und Sozialarbeit	27
2.1 Lebensbewältigung, Lebenslage, Bewältigungslage	27
2.2 Soziales Milieu und Habitus	38
2.3 Bewältigung und Bildung	41
2.4 Biografie und Lebenslauf	43
2.5 Sozialisation und Bewältigung	45
2.6 Lebensalter und Generation	46
2.7 Die Bedeutung des Geschlechts	48
2.8 Migration, Zugehörigkeit und Bewältigung	53
2.9 Verletzlichkeit	59
2.10 Sorge	62
3 Die Lebensalter als historisch gewordene Bewältigungskonstellationen der Moderne	64
3.1 Die Herausbildung der bürgerlichen Familie	64
3.2 Die Entdeckung der Kindheit	70
3.3 Die Erfindung und Konstruktion des Jugendlichen	78

3.4	Die Formung der Normalarbeiterexistenz und Erwerbsbiografie	83
3.5	Alter als Restkategorie der industriellen Moderne?	87
4	Kindheit zwischen Eigenleben und Erziehung	92
4.1	Der sozialpädagogische Zugang – Die Bewältigung von Kindheit	93
4.2	Die Individualisierung der Kindheit	95
4.3	Bindung und Verlust im Kindesalter – Die frühe Bedeutung des Geschlechts	99
4.4	Familienkindheit	102
4.5	Das Kind im Kindergarten	104
4.6	Schulkinder	110
4.7	Raumaneignung als Fokus des sozialpädagogischen Zugangs zur Kindheit	117
4.8	Kinder in Armut	121
4.9	›Vergiftete Kindheit‹	123
4.10	Sozialpädagogisch angeregte Kinderräume und hilfreiche Erwachsene	127
5	Jugend als Experimentier- und Bewältigungsphase	130
5.1	Jugend als Bewältigungslage	130
5.2	Die Erosion des Moratoriums	132
5.3	Jugend als ›zweite Chance‹	135
5.4	Jugend und soziale Integration	137
5.5	Konsumjugend	139
5.6	Jugendliche als Mädchen und Jungen	141
5.7	Jugendliche in der Gleichaltrigenkultur	144
5.8	Irritationen der Sexualität	150
5.9	Jugendliche mit ›Migrationshintergrund‹	154
5.10	Jugend in der Welt der Medien	158
5.11	Bildung und Arbeit im Jugendalter	166
5.12	Lebenskünstler der Verschiedenheit – Jugendliche mit Behinderung	171
5.13	Gefährdung und Risiko	175
5.14	Jugend und Gesundheit	192

5.15	Jugend in der Perspektive des Erwachsenwerdens	194
5.16	Die ‚politische Generation‘	198
5.17	Die ‚verlorene Generation‘	200
6	Das Erwachsenen- und Erwerbsalter als Bewältigungskonstellation	203
6.1	Erwachsenensozialisation und Lebensbewältigung	204
6.2	Männliche und weibliche Bewältigungsmuster	209
6.3	Die Familie als Unterstützungssystem und Bewältigungsfalle	214
6.4	Partnerschaft und Paaridentität	218
6.5	Elterliche Verantwortung	221
6.6	Häusliche Gewalt	223
6.7	Armsein in einer reichen Gesellschaft	226
6.8	Prekäre Arbeit und Arbeitslosigkeit als Bewältigungslagen	229
6.9	Biografien außer Kontrolle – Alkoholismus im Erwachsenenalter	232
6.10	Frauen und Männer in der Wohnungslosigkeit – Der Sog der Straße	234
6.11	Die nahen Fremden – Soziale Arbeit mit MigrantInnen	237
6.12	Das geschlechtsduale Bild der Kriminalität	240
6.13	Multiple Abhängigkeiten – Erwachsene mit Behinderung	242
7	Lebensbewältigung im Alter	246
7.1	Der Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft und die gesellschaftliche Rückkehr des Alters	247
7.2	Alter(n) im Wandel	249
7.3	Das Kompetenzmodell Alter	254
7.4	Alter als zeiträumliche Bewältigungskonstellation	256
7.5	Frauen im Alter	264
7.6	Männer im Alter	267
7.7	Die Spaltung der Altengesellschaft	270
7.8	Der Spiegel der Gebrechlichkeit – Die soziale Einbettung der Altenpflege	273
7.9	Soziale Arbeit und neues Alter	276
7.10	Das Alter gesellschaftlich neu sehen – Zur Zukunft des Altersdiskurses	280

8 Übergänge und ihre Bewältigung	285
8.1 Die Bedeutung von Übergängen	285
8.2 Entwicklungsbezogene Übergänge	287
8.3 Institutionenbezogene Übergänge	295
8.4 Übergangsbegleitung und -beratung	299
9 Reflexions- und Arbeitsprinzipien einer bewältigungsorientierten Sozialpädagogik und Sozialarbeit der Lebensalter	303
9.1 Sozial-emotionale Kompetenzen im Pädagogischen Bezug	303
9.2 Akzeptierende Haltung	306
9.3 Reframing	307
9.4 Funktionale Äquivalente	309
9.5 Geschlechtsreflexivität	310
9.6 Diversität	312
9.7 Empowerment und Befähigung	314
9.8 Fallverstehen	319
9.10 Krisenintervention	334
9.11 Milieubildung und Netzwerkorientierung	338
9.12 Virtuelle Milieubildung	342
9.13 Gruppen- und Projektarbeit	344
9.14 Habitusarbeit	345
9.15 Gemeinwesenorientierung	347
9.16 What works? – Zur Evaluation sozialpädagogischer Arbeit	349
Schluss: Die Lebensalter im Verhältnis zueinander – die intergenerationale Perspektive	355
Literatur	358